

Biografie

Die im US-amerikanischen Gorham, Maine, geborene Ellen Gould (Harmon) White (1825–1915), zählt zu den wichtigen Gründern der weltweiten Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, der mittlerweile mehr als 14 Millionen getaufte Mitglieder angehören.

Durch ihre zahlreichen geistlich beeinflussten Schriften und Ausarbeitungen, trug sie wesentlich zum gegenwärtigen Selbstverständnis der adventistischen Identität bei. Die Siebenten-Tags-Adventisten sind davon überzeugt, dass sie mit einer besonderen Gabe der Auslegung ausgestattet war und schätzen die von ihr verfassten Werke als Hilfe zum besseren Verständnis der Heiligen Schrift.

In den siebzig Jahren, die Ellen G. White für die Siebenten-Tags-Adventisten tätig war, verfasste sie über 100.000 handgeschriebene Seiten. Sie ist die meistübersetzte Autorin in der Welt. Ihr Buch "Steps to Christ" (Der Weg zu Christus), ist in mehr als 100 Sprachen übersetzt und vielfach verbreitet worden.

Zu ihrer schriftstellerischen Tätigkeit kamen zahlreiche Reisen nach Australien und Europa. Daneben war sie eine gern gehörte Dozentin, Seelsorgerin, Hausfrau und liebevolle Mutter ihrer vier Söhne.

Ein Schwerpunkt ihrer schriftstellerischen Arbeit war Erziehung und Gesundheit. Sie leistete Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Ein Sanatorium wird 1866 in Battle Creek und 1874 in St. Helena (Kalifornien) gegründet. Weitere Einrichtungen folgten. 1875 wurde in Südkalifornien ein College gegründet: College of Medical Evangelists (heute: Loma Linda-University).

Die Betonung der Heilkunde lag im Verzicht auf Fleisch, Alkohol, Tabak und Kaffee und dagegen für die Nutzung der Heilkräfte von Frischluft, Sonne, Ruhe, Wasser, Mäßigkeit, Bewegung, natürliche Nahrung und Gottvertrauen.

Ellen G. White unterstützte Dr. John Harvey Kellogg, einen adventistischen Arzt. Er leitete das Sanatorium in Battle Creek. Der Name Kellogg ist heute noch bekannt durch Cornflakes und Erdnussbutter.